

Wien, am Montag, den 17. Mai 1926

.....

Empfang der Budapester Gemeindeabordnung im Wiener Rathaus. Die Mitglieder der Budapester Delegation, die heute vormittags städtische Schulen und Kindergärten besichtigt hatten, besuchten nachmittags unter Führung des Stadtrates Professor Tandler die Kinderübernahmestelle und das Rathaus. Abends wurden sie von Bürgermeister Seitz empfangen. An dem Empfang nahmen Vizebürgermeister Emmerling und Hoss, alle amtsführenden Stadträte, Präsident Dr. Danneberg, Abgeordneter Glöckel, Magistratsdirektor Dr. Hartl u. s. w. teil. Bürgermeister Seitz begrüßte die Gäste und gab der Freude über die grosse Zahl von auswärtigen Stadtvertretern Ausdruck, die nach Wien gekommen sind, um die kommunalen Einrichtungen aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Solche Besuche wirken anregend und es sei zu hoffen, dass im edlen Wettstreit beide Teil von einander lernen. Namens der Abordnung dankte Abgeordneter Peyer für den freundlichen Empfang und erklärte, dass die Studienreise nach Wien des Zweck habe, die Wiener städtischen Einrichtungen genau zu überprüfen, um sich ein Bild von der Wiederaufbauarbeit machen zu können.

Die Gäste werden morgen städtische Unternehmungen und Wohlfahrts-einrichtungen besichtigen.

.....

Eröffnung des Lindenhofes in Währing durch Bürgermeister Seitz. Am Sonntag vormittags wurde die grosse, mehr als sechshundert Wohnungen zählende Wohnhausanlage der Gemeinde in Währing Kreuzgasse-Paulinengasse-Antonigasse, eröffnet. Zu der Feier hatte sich eine grosse Zahl von Gästen eingefunden. Von der Gemeindeverwaltung waren alle amtsführenden Stadträte, viele Gemeinderäte und Nationalräte, die Bezirksräte von Währing und die leitenden Beamten des Stadtbauamtes erschienen. Die Bewohner hatten Balkone, Fenster und Schaufflächen mit Blumen, Tannenreisig und Fahnen geschmückt, so dass die architektonisch prächtige Wohnhausanlage einen festlichen Anblick bot. Im Gartenhof des ersten Teiles, in dem auch ein grosser Kindergarten untergebracht ist, begrüßte der städtische Baureferent Stadtrat Siegel den Bürgermeister und schilderte kurz die Entwicklung des Baues, der bereits unter Bürgermeister Reumann beschlossen worden ist und zu dem die Architekten des Stadtbauamtes die Pläne entworfen haben. Für die Mieter dankte Schreiner der Gemeindeverwaltung für das grosse Werk, das so viele Wohnungslose aus ihrem Elend befreit und ihnen neue Lebenslust gebracht hat. Bezirksvorsteher Kleppell begrüßte den Bürgermeister namens der Bezirksvertretung und bat ihn die Anlage, die eine alte Linde schmückt, Lindenhof zu benennen. Nach einer Ansprache eines Schulknaben erwiderte Bürgermeister Seitz, der auf die Notwendigkeit der Erhaltung des Mieterschutzes verwies. Es wurde dann die Anlage besichtigt und anschliessend auch der zweite Teil mit einer Ansprache des Bürgermeisters eröffnet.

.....